

Jahreslosung 2026



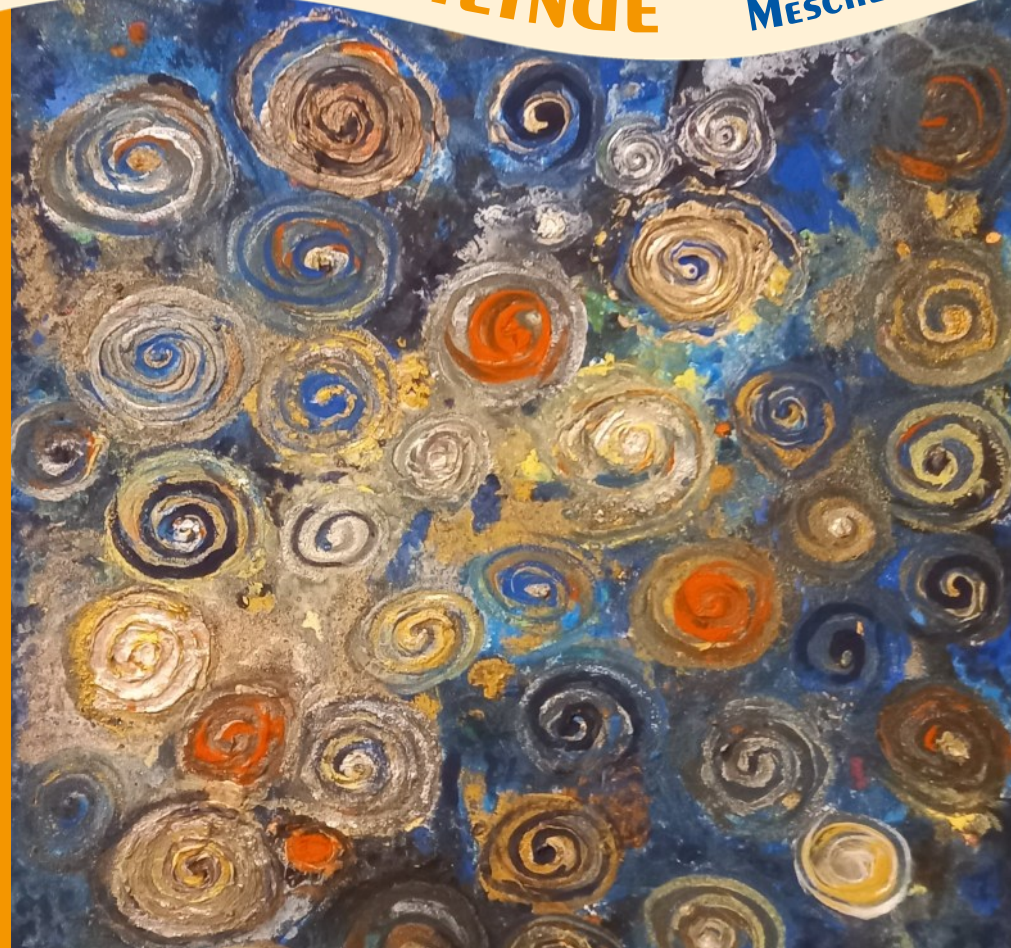
Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5



UNSERE GEMEINDE

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
MESCHEDA



DEZEMBER 2025 – MÄRZ 2026

Inhaltsverzeichnis

Inhalt / Impressum	2	Unsere Gottesdienste	16
Auf ein Wort	3	Gottesdienstinformationen	18
Chor für alle	4	Winterkirche	20
Meue Mitarbeiter	5	Baumpflanzchallenge	21
Gemeindeessen	6	Frauenhilfsverbandsfest	22
Ausstellung «Entwicklungen»	7	Ausflug der Frauenhilfen	23
Candlelightgottesdienst	8	Konfifahrt	24
Gesprächsabende	10	Mitarbeitenden-Dankeschön-Feier	25
Weltgebetstag	11	Weihnachtstraditionen	26
Mitsingkonzert im Advent	12	Band / Hits für Kids	28
Konzert für 3	13	Buchempfehlung	29
Ökumenische Gottesdienste	14	Amtshandlungen	30
Regionaler Predigtplan	15	Anschriften	31

In diesem Gemeindebrief blicken wir nach vorn auf spannende Entwicklungen im Gemeindeleben und zurück auf viele schöne Gemeindemomente.

Jahreslosung 2026:

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5)

Die Fotos im Gemeindebrief sind von Iris Ackermann, Karin Neumann-Arnoldi, Christine Winkler, Eckhard Stoll u.a.

Vorderseite: Acrylbild von Elli Weisbach

Rückseite: Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

Impressum:

Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde Meschede

Redaktionskreis: Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi (ViSdP), Iris Ackermann, Heidrun Parplies, Eckhard Stoll

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2.750 Exemplare **Redaktionsschluss: 15.2.2026**

Die Redaktion behält sich die Änderung eingegangener Artikel vor.

www.meschede.ekvw.de

Liebe Leserinnen und Leser,

auf den Gruß kommt es an. Der Gruß ist nicht nur eine traditionelle Form der Höflichkeit. „Sag schön Guten Tag!“ lernten wir als Kinder. Früher lüfteten die Männer den Hut zum Gruß, und mein Vater lief einmal freundlich zur anderen Straßenseite hin blickend und grüßend dabei in die Hecke. Heute sind die Grüße oft lockerer geworden – „Hallo!“ – , aber auch manchmal herzlicher, mit Umarmung wieder nach Corona. Wer nicht begrüßt wird oder nicht ebenso wie die anderen, ist oft gekränkt. Auf den Gruß kommt es an!

Aus einem gruseligen Gedicht von H. M. Enzensberger:

„Als ich auf sah von meinem leeren Blick, stand der Engel im Zimmer. Ein ganz gemeiner Engel, vermutlich unterste Charge.

Sie können sich gar nicht vorstellen, sagte er, wie entbehrlich Sie sind.

Eine einzige unter 15000 Schattierungen der Farbe Blau, sagte er, fällt mehr ins Gewicht der Welt als alles, was Sie tun oder lassen.

Sogar der gemeine Froschlöffel, unscheinbar wie er ist, hinterließ eine Lücke, Sie nicht.

Ich sah es an seinen hellen Augen, er hoffte auf Widerspruch, auf ein langes Ringen. Ich rührte mich nicht, ich wartete, bis er verschwunden war, schweigend.“

Gruselig, wie gesagt!

Ganz anders – das müssen Sie mal nachlesen in Lk 1, 26-33 – grüßt der Erzengel Gabriel Maria. Maria bekommt Besuch eines besonderen En-

gels, des Erzengels Gabriel. Gott macht sich die Mühe, Gott ist es eine Ehre, zu ihr zu kommen. Gabriel grüßt – und was für ein Gruß: „Sei begrüßt, Du Begnadete! Der Herr ist mit Dir!“

Gabriel begegnet Maria respektvoll und nah zugleich. Er bleibt nicht auf Distanz, er duzt Maria. Er überfällt Maria nicht, sondern nähert sich ihr liebevoll. Maria ist Gott und seinem besonderen Boten alles andere als entbehrlich und egal, sie ist auserwählt, begnadet. Dieser Engel, dieser Besuch lässt nicht verstummen, sondern gönnt Maria das Wort. Sie fragt nach, sie kann einstimmen und zustimmen zu der



Botschaft, die ihr überbracht wird. Und was ihr angekündigt wird, ist ein Ereignis, an dem sie mit Leib und Seele beteiligt ist und was allerdings „das Gewicht der Welt“ und alles, was sie tut und lässt, beeinflussen wird: die Geburt ihres Kindes und des Gotteskindes zugleich. Maria wird dann zu ihrer Cousine Elisabeth gesandt.

So grüßt uns Gott im Advent, lässt uns nicht verstummt und nichtswürdig dastehen. So sendet uns Gott zu grüßen. Nicht nur zwecks gutem Benehmen und aus alter Tradition, sondern weil Gott uns ansieht und ins Herz sieht und sich freut über uns, und weil sich das Gewicht der Welt verändern kann, wenn wir einander grüßen, einander ansehen liebevoll, mit Respekt und Aufmerksamkeit, wenn wir einander das Wort gönnen und Gottes Gruß weitergeben.

So grüß Euch Gott, liebe Leserinnen und Leser im Advent!

Ihre Karin Neumann-Arnoldi

Vielstimmig

Vielstimmig – Chor für alle
Gemeindehaus an der Christuskirche,
Großer Saal

Proben: Dienstag,
18 - 19:30 Uhr

16. Dezember 2025
27. Januar 2026
24. Februar
10. März



Zeichnung: Andrea Oehme

Notenkenntnisse, Chorerfahrung oder eine besonders schöne Stimme sind keine Voraussetzung. Willkommen sind alle, die Lust haben, einstimmig oder mehrstimmig in verschiedenen Sprachen zu singen. Willkommen sind alle, die Lust haben, ihre Stimme zu entdecken, zu stärken und damit zu experimentieren.

Willkommen sind alle, die offen sind für unterschiedliche Menschen und musikalische Traditionen.

Leitung und Kontakt:

Karin Neumann-Arnoldi
Telefon: 02932/700323
E-Mail: karin-arnoldi@t-online.de

Daniel Szymanski – neuer Jugendmitarbeiter in der Region

Glaube, der im Leben ankommt – das ist mein Antrieb als neuer Jugendreferent für den Hochsauerlandkreis. Ich möchte jungen Menschen Räume eröffnen, in denen sie sich verstanden fühlen, ihre Zweifel und Fragen teilen können und erleben, dass Gemeinschaft trägt. Mein Name ist Daniel Szymanski, ich bin verheiratet, Vater einer kleinen Tochter und lebe in Neheim.

Eine humorvolle, ehrliche und echte Atmosphäre, in der Vertrauen wachsen kann und neue Perspektiven willkommen sind – das ist die Basis meiner Arbeit.

Ich blicke voller Vorfriede auf die kommende Zeit, auf viele inspirierende Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit. Lasst uns gemeinsam neue Wege gehen!



d.szymanski-juki-hsk@outlook.de
Mobil: +49 175 4377751

Michael Pajkic – neuer Mitarbeiter auf dem Friedhof

Mein Name ist Michael Pajkic, geboren 1959, ich wohne in Rüthen. Nach meinem Ruhestand im Januar 2025 freue ich mich sehr, meine Leidenschaft für Garten- und Landschaftsbau als Mitarbeiter auf dem Friedhof der evangelischen Gemeinde in Meschede fortzusetzen. Schon seit jungen Jahren habe ich nebenberuflich Erfahrung in diesem Bereich gesammelt und freue mich nun, diese Kenntnisse in meiner neuen Tätigkeit einzubringen. Zusammen mit meinem Kollegen Rudolf Bauerdick sind wir Ihr Team auf dem Friedhof. Bei Anregungen, Verbesserungsvorschlägen und Kritik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Da es sich um einen Minijob handelt, werden sie uns nicht den ganzen Tag auf dem Friedhof antreffen, jedoch über das Gemeindebüro haben Sie einen kurzen Draht zu uns.



Tut Leib und Seele gut – Gemeindeessen am 2. Sonntag im Monat

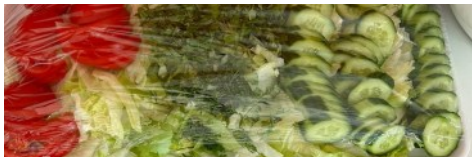


Es macht Spaß zu kochen, wenn sich die anderen freuen. Es schmeckt besser, wenn man mit anderen zusammen isst. Gutes Essen und Gemeinschaft halten Leib und Seele zusammen.

An jedem 2. Sonntag im Monat gibt es nach dem Gottesdienst ein leckeres Essen für alle, die mitessen möchten. Einige der Köche und Köchinnen erzählen:

Jens Scharf:

„Den Einstiegstermin zum Gemeindeessen habe ich am 13. Juni 2025 übernommen. Vertraut war ich bereits mit der Küche und der Gemeinde durch drei Kochtermine für die Konfirmandengruppe meiner Tochter. Hierfür konnte ich ebenso mein Party-Equipment bestens einsetzen, welches sich in den Jahren so ansammelt. Ziel des Essens war gute, einfache Hausmannskost, daher habe ich gestartet mit Ofenkartoffel mit Kräuterquark, Bratwurst und verschiedene Salaten. Das Essen war für 25-30 Personen geplant, was auch gut ausreichte. Unterstützt wurde ich durch Frau Christiane Gröning. Es hat viel Spaß gemacht und ist eine tolle Aktion, die die Gemeinde wieder näher zusammenbringt. Hier sollte sich jeder einmal mit einbringen.“



Milad Shabanpoor Nafouti:

„Beim Gemeindemittagessen habe ich für etwa 25 Personen gekocht. Es gab Hähnchen mit Reis und frischem Salat. Am Tag zuvor haben mir zwei freundliche Damen, Sigrid und Heidrun, beim Vorbereiten geholfen. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Das Essen hat allen gut geschmeckt, und die Stimmung war herzlich und fröhlich. Ein schöner Tag voller Gemeinschaft und guter Gespräche.“



Mia, Lisa und Lilia:

„Wir haben an einem der Sonntage mit Hans-Peter Schörner und zwei weiteren Erwachsenen gekocht. Es gab Salat und Würstchen. 30-40 Leute waren da. Allen hat es geschmeckt und das ‚Kochen‘ hat uns viel Spaß gemacht.“

Wenn Sie auch einmal kochen möchten (ab April 2026), melden Sie sich gern bei Karin Neumann-Arnoldi oder im Gemeindebüro (Kontakte auf Seite 31).

Die nächsten Termine für ein Gemeindeessen nach dem Gottesdienst sind:

14. Dezember 2025

11. Januar 2026

8. Februar

8. März

Elli Weisbach

Malerin • Autorin

Ausstellung « Entwicklungen »

Gemeindehaus Christuskirche Meschede • Schützenstr. 4



Die Bilder zum Thema « Entwicklungen » zeigen Spiralen in vielen Varianten: Farben, Formen, Kombinationen.

Manche neigen sich einander zu, manche harmonisieren, manche kontrastieren, manche sind raumgreifend, manche sind noch winzig, manche sind auffallend, manche sind zurückhaltend. Sind es große oder kleine Welten? Vielleicht erinnern sie an eine Person?

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Dienstag 9 – 13 Uhr, Mittwoch 14 – 18 Uhr, Donnerstag 13 – 17 Uhr, Freitag 14 – 18 Uhr sowie Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst (ca. 12 Uhr)

Die Künstlerin Elli Weisbach ist auch durch Lyrik und das Kinderbuch „Igori Igel und Felizitas Feldmaus“ bekannt.

Die Bilder « Entwicklungen » sind mit Acryl auf Leinwand gemalt.

Format: 40 x 50 cm

Die Ausstellung geht bis Ende Februar 2026.

Kontakt zur Künstlerin:

Elli Weisbach • Telefon: 0291/ 9021428
 www.elliweisbach.de
 elliweisbach@elliweisbach.de

WIR ZÜNDEN EIN LICHT FÜR DICH AN

Gedenkgottesdienst
für verstorbene Kinder

**14. Dezember 2025
um 16.00 Uhr**

Gemeindehaus an der Christuskirche – Ev. Kirchengemeinde Meschede
Schützenstr. 6, Meschede

Evangelisches Gemeindezentrum
Kreuziger Mauer 2, Brilon

Kapelle im Karolinen Hospital
Stolte Ley 5, Arnsberg-Hüsten

Es laden ein: Der ev. Kirchenkreis Arnsberg,
die kath. Dekanate im Hochsauerlandkreis
und Amb. Hospizdienst Sternenweg

Kontakt: elisabeth.rahmann@skf-hochsauerland.de

KÖNIG

BESTATTUNGEN

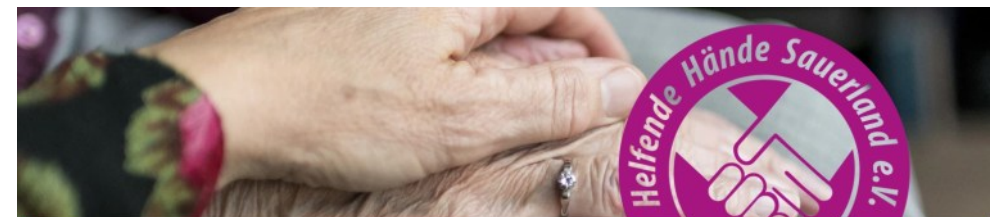
Franz-Stahlmecke-Platz 5



Meschede am Rathaus
(0291) 90 80 510

RAT & HILFE IM TRAUERFALL - BESTATTUNGSVORSORGE

Klimatisierter Aufbahrungsraum im Hause, für die Zeit
der persönlichen und individuellen Verabschiedung.



Soziale Dienste

- **Begleitung und Alltagsunterstützung**
- **Individuelle Betreuung nach §43b SBG XI**
- **Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger**
- **Haushaltshilfen**

Die Abrechnung der sozialen Dienste ist auch über Pflegekassen möglich

www.helfende-haende-sauerland.de

Telefon: 0291 – 82261

Verständigungsorte – Gesprächsreihe mit guter Streitkultur

Referent und Moderator ist Wolfgang Hansen von der Evangelischen Erwachsenenbildung Soest-Arnsberg.

Mittwoch, 28.1.26 Streitkultur:

Immer der gleichen Meinung sein, geht in einer großen Gesellschaft nicht. Zwischen Niederbrüllen und Achselzucken ist aber viel möglich. Vom Zuhören, Argumentieren, Ausredenlassen, Respektieren und was wir uns sonst noch wünschen – damit es ein gutes gesellschaftliches Miteinander wird.

25.2.26 Klimaturbo– was geht noch?

Bevor uns Horrorszenarien lähmen: Was können wir tun für den Schutz der Schöpfung? Wie behalten wir einen hoffnungsvollen Blick? Weitermachen und untergehen oder umdenken und die Ärmel hochkrepeln? Im Kleinen bei uns und im großen Deutschland.

25.3.26 Die Kirche der Zukunft: Rückzug oder Aufbruch?

Die Kirchen werden zahlenmäßig kleiner. Ihnen mangelt es an Geld – Kirchen und Pfarrhäuser werden verkauft, aus Arbeitsbereichen ziehen sie sich zurück. Wofür können sich Kirchen noch einsetzen? Was erwarten wir von der Kirche als gesellschaftlicher Kraft? Wie geht Einsatz für die Menschen? Wie sozial wird Kirche?



Die Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Verständigungsorte“ sind eine Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Diakonie. Ziel ist es, ein gutes gesellschaftliches Miteinander zu fördern. Dazu diskutieren wir und üben uns.

Am ersten Abend machen wir eine gute Streitkultur an sich zum Thema. Oft haben wir als Kinder vielleicht gelernt, dass Streiten schlecht und zu vermeiden ist. Aber wohin dann mit den unterschiedlichen Meinungen und Positionen? Besser ist es doch, das faire und für eine Verständigung förderliche Streiten zu üben.

Über ein gesellschaftlich relevantes und durchaus strittiges Thema streiten/diskutieren wir an den nächsten beiden Abenden. Alle Gesprächsabende finden von 19 bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus an der Christuskirche statt.

Weltgebetstag 6. März 2026 aus Nigeria Kommt! Bringt eure Last

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste.

Mit über 230 Millionen Menschen vereint das Land über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.



Künstlerin: Gift Amarachi Ottah

„Kommt, bringt eure Last.“

lautet das hoffnungsverheißende Motto des Weltgebetstages am 6. März 2026, angelehnt an Matthäus 11,28 – 30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern und vor allem von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Korruption, Umweltverseuchung und religiöse Konflikte gehören zum Alltag.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten, Sie berichten vom

Mut alleinerziehender Mütter, von der Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Im Gottesdienst hören wir die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

*Seid willkommen, wie ihr seid.
„Kommt bringt eure Last!“*

Sie sind herzlich eingeladen am Freitag, dem 6. März 2026

15:00 Uhr Kaffeetrinken
in der Begegnungsstätte der Gemeinde
St. Walburga, Emhildisstraße 9

16:30 Uhr Gottesdienst
in der St. Walburga Kirche

Mitsingkonzert im Advent

Die Chorgemeinschaft Meschede/ Auftakt 15 feiert dieses Jahr 10-jähriges Jubiläum. Die letzte Chorprobe in diesem Jahr am Mittwoch, den 10. Dezember um 18 Uhr wollen wir als Mitsingkonzert gestalten.

Eine Stunde mit adventlichen und weihnachtlichen Liedern. Wir freuen uns auf das gemeinsame Singen im Gemeindehaus an der Christuskirche, großer Saal.

Traute Adolf



Foto: Pexels.com, Nubia Navarro (nubikini)

Einander Danke sagen – Geschenke für Mitarbeitende

Im letzten Jahr haben wir füreinander Sterne gebastelt. Auch in diesem Jahr wollen wir auf das Zusenden gekaufter und umweltfeindlich verpackter Kleinigkeiten verzichten und stattdessen einander zum Jahresende Danke sagen und eine Freude machen.

*Von drauß vom Walde
komm ich her...*

Schreiben Sie für einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin einen Weihnachtsgruß, eine Geschichte, ein Gedicht, ein Rätsel...

Wo wurde Jesus geboren?

*Wie viele Weise kamen zur
Krippe?*

Etwas, was Sie selbst ausgedacht oder irgendwo entdeckt haben und was Sie gern weitergeben möchten.

*Die Weihnachtsmaus ist
sonderbar ...*

Sie können kopieren, per Hand oder Computer schreiben, den Text grafisch gestalten, ein Bild malen, ein Foto hinzufügen. Sie können gern auch farbiges Papier oder eine Kopie aus dem Gemeindebüro dafür bekommen. Dann geben Sie Ihren Weihnachtsgruß bis zum 10. Dezember im Büro ab, wir verschicken ihn zusammen mit unserem Weihnachtsbrief per Zufallsprinzip an eine/n der Mitarbeitenden in unserer Gemeinde.

Die Summe, die wir durch den Verzicht auf gekaufte Geschenke einsparen, spenden wir an die Mescheder Tafel und an die Flüchtlingsberatung der Diakonie.

Karin Neumann-Arnoldi

Konzert für 3 – Triokonzert am 29. März

Zurzeit bereiten wir uns auf ein Konzert im Gemeindehaus der Christuskirche vor, das am Sonntag, dem 29. März am Nachmittag – voraussichtlich um 17 Uhr – stattfinden wird. Auf dem Programm stehen ein Trio von Claude Debussy für Flöte, Cello und Klavier sowie weitere Werke für ein bis drei Musizierende. Herzliche Einladung!

Mitwirkende:

Sybille Haldenby – Flöte

Bernd Ewert – Cello

Karin Neumann-Arnoldi – Klavier



Technische Dienste

- Tischlerarbeiten und Trockenbau
- Rollladenreparaturen und Fensterwartungen
- Lieferung und Montage von Fenster und Türen
- Gartenarbeiten
- Umzüge und Entrümpelungen

www.helfende-haende-sauerland.de

Telefon: 0291 – 82261

Ökumenische Gottesdienste

in Meschede



- **Friedensgebet**
Fr, 12. 12. 2025, 18 Uhr, Krypta Mariä Himmelfahrt
- **Sternstundengebet**
Di, 23. 12. 2025, 18 Uhr, Kirche Mariä Himmelfahrt
- **Gottesdienst zum Jahresschluss**
Mi, 31. 12. 2025, 18 Uhr, Christuskirche
- **Friedensgebet**
Fr, 9. 1. 2026, 18 Uhr, Krypta Mariä Himmelfahrt
- **Kreuz und quer – Gottesdienst mit Taizéliedern**
So, 25. 1. 2026, 18 Uhr, Kirche Mariä Himmelfahrt
- **Friedensgebet**
Fr, 13. 2. 2026, 18 Uhr, Krypta Mariä Himmelfahrt
- **Kreuz und quer – Gottesdienst**
So, 22. 2. 2026, 18 Uhr, Kirche Mariä Himmelfahrt
- **Weltgebetstag mit der Liturgie aus Nigeria**
Fr, 6. 3. 2026, St. Walburga

Regionaler Predigtplan



Arnsberg
Auferstehungskirche
11 Uhr



Hüsten
Kreuzkirche
9:30 Uhr



Neheim
Christuskirche
9:30 Uhr



Sundern
Lukaskirche
11 Uhr

Garant für Schönheit und Schutz!




maas
MALERFACHBETRIEB

59872 MESCHEDÉ-FREIENOHL
BÜRO: HAUPTSTR. 72, TEL.: (02903) 5 67
WERKSTÄTTEN: IM OHL 28, TEL.: 20 75, FAX: 16 13

www.malermaas.de

Datum Sonntag	Christuskirche 	Kreuzkapelle Freienohl 
7. Dezember 2. Advent	11 Uhr A Neumann-Arnoldi	 WhatsApp  <i>Änderungen werden auf unserem WhatsApp-Kanal und der Homepage bekannt gegeben.</i>
14. Dezember 3. Advent	11 Uhr A mit Konfis Neumann-Arnoldi mit Gemeindeessen 	
21. Dezember 4. Advent	16 Uhr Candlelight-Gedenkgottesdienst	
24. Dezember Heiligabend 	17 Uhr Krippenspiel Neumann-Arnoldi 18:30 Uhr Christvesper Neumann-Arnoldi	15 Uhr Krippenspiel Neumann-Arnoldi
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Kein Gottesdienst	11 Uhr A Schäfer
26. Dezember 2. Weihnachtstag	11 Uhr Krabbelgottesdienst Neumann-Arnoldi 	
28. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten	11 Uhr Schäfer	
31. Dezember Dienstag Silvester	18 Uhr Ökumenischer Jahresschluss Neumann-Arnoldi und Team	

Datum Sonntag	Christuskirche 	Kreuzkapelle Freienohl 
1. Januar 2026 Mittwoch Neujahr	17 Uhr Gottesdienst mit Segnung Neumann-Arnoldi	
4. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten	11 Uhr Ehrenamtlichen-Gottesdienst Bruning/Hielscher	
11. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias	11 Uhr A Singegottesdienst mit Posaunenchor Neumann-Arnoldi mit Gemeindeessen  	
18. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias	11 Uhr Neumann-Arnoldi	
25. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias	11 Uhr mit Konfis Neumann-Arnoldi	9:30 Uhr
1. Februar Letzter Sonntag nach Epiphantias	11 Uhr A Neumann-Arnoldi	
8. Februar Sexagesimae	11 Uhr Neumann-Arnoldi mit Gemeindeessen 	
15. Februar Estomihi	11 Uhr	
22. Februar Invocavit	11 Uhr Gottesdienst mit Konfis Neumann-Arnoldi	9:30 Uhr A Neumann-Arnoldi

Datum Sonntag	Christuskirche 	Kreuzkapelle Freienohl 
1. März Eminiscere	11 Uhr A Neumann-Arnoldi	
8. März Oculi	11 Uhr Neumann-Arnoldi mit Gemeindeessen 	
15. März Laetare	11 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen Neumann-Arnoldi	
22. März Judica	11 Uhr Frauenhilfsgottesdienst Daniela Stiftel-Völker	9:30 Uhr A
29. März Palmarum	11 Uhr	

A = mit Abendmahl



= mit Gemeindeessen



= mit Posaunenchor

Gottesdienste in den Seniorenheimen



Blickpunkt:

5.12., 9.1., 13.2., 13.3. jeweils um 10 Uhr, Pfarrerin Stiftel-Völker, Pfarrerin Neumann-Arnoldi

Lindenhof:

29.1., 26.2., 26.3., jeweils um 10 Uhr, Pfarrerin Stiftel-Völker, Pfarrerin Neumann-Arnoldi

Bernhard-Salzmänn-Haus:

5.12., 9.1., 13.2., 13.3. jeweils um 11 Uhr, Pfarrerin Stiftel-Völker, Pfarrerin Neumann-Arnoldi

St. Elisabeth Haus:

29.1., 26.2., 26.3., jeweils um 11 Uhr, Pfarrerin Stiftel-Völker, Pfarrerin Neumann-Arnoldi

Winterkirche

Auch in diesem Jahr wollen wir Energie sparen und die Umwelt schonen. Vom 1. Advent bis einschließlich 29. März finden alle Gottesdienste (Ausnahme an Weihnachten) und Veranstaltungen ausschließlich im Gemeindehaus statt.

Krippenspiele

Gottesdienste mit Krippenspielen feiern wir am Heiligabend, 24.12.2025, in der Kreuzkapelle Freienohl um 15 Uhr und in der Christuskirche um 17 Uhr. Die Proben sind in der Kreuzkapelle freitags um 16 Uhr ab 21.11., für die Christuskirche beginnen die Proben jeweils donnerstags, 16 Uhr ab 13.11.

Wer interessiert ist, in den Gottesdiensten als Krippenspieler*in, Bühnenbauer*in, musikalisch oder organisatorisch mitzuwirken, melde sich gern bei Karin Neumann-Arnoldi, karin-arnoldi@t-online (Freienohl) oder Iris Ackermann, irisackermann@gmx.de (Christuskirche)

Krabbelgottesdienst

26. Dezember 2025, 11 Uhr, Christuskirche
besonders für kleine Kinder



Ökumenischer Jahresschluss

Am 31. Dezember 2025 um 18 Uhr feiern wir wieder einen ökumenischen Gottesdienst zum Jahresschluss. Wer sich an der Vorbereitung beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen. Kontakt: Karin Neumann-Arnoldi

Besonderer Gottesdienst am 11. Januar

Der Gottesdienst am 11.1.2026 ist ein Singegottesdienst. Die liebsten Weihnachtslieder können gewünscht und gesungen werden. Posaunenchor und Organistin begleiten die Lieder. Weitere Instrumente können gern mitgebracht werden.

Gründonnerstag

Den Gründonnerstagsgottesdienst am 2. April 2026 feiern wir wieder ökumenisch. Wir beginnen mit einem ökumenischen Wortgottesdienst in der Offenen Tür Mariä Himmelfahrt um 19 Uhr. Anschließend bleiben die Evangelischen dort zum Abendmahl zusammen, die katholische Eucharistiefeier findet in der Kirche Mariä Himmelfahrt statt.

Vorbereitung Osternacht

Auch in diesem Jahr soll die Feier der Osternacht am Samstag, 4. April um 22 Uhr durch ein Team vorbereitet werden. Wer Lust hat, der besonderen Stimmung dieser Nacht nachzuspüren und sie mitzugestalten ist herzlich zum ersten Vorbereitungstreffen eingeladen: **Donnerstag, 5. Februar, 19 Uhr im Gemeindehaus an der Christuskirche.** Weitere Termine werden dort verabredet.

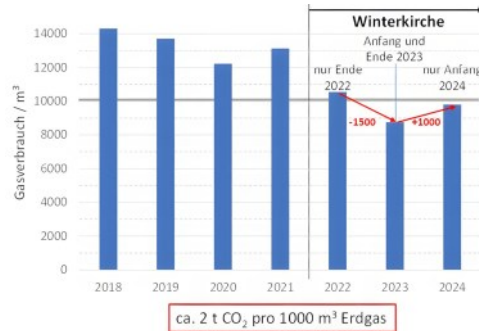
Winterkirche im Winter 2025/2026

Das Erfolgsmodell Winterkirche wird in diesem Winter zum vierten Mal fortgesetzt. Zum ersten Mal fanden in Winter 2022/2023 die Gottesdienste statt in der Christuskirche im großen Saal des Gemeindehauses statt. Viele Meschen betonten seitdem die gute Atmosphäre und freundliche Kommunikation vor und nach den Gottesdiensten.

Aber primär wird diese Maßnahme aus Gründen des Klimaschutzes ergriffen, um ganz konkret weniger Gas für die Heizung zu verbrauchen.

Der Klimawandel hat sich in den letzten Jahren beschleunigt und wird immer mehr zur größten Herausforderung unserer Zeit. Weil die Evangelische Kirche von Westfalen einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten will, hat sie 2022 ehrgeizige Ziele zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen beschlossen: So sollen die Emissionen klimaschädlicher Gase in ihrem Verantwortungsbereich bis 2030 um 50 % und bis 2035 um 90 % gesenkt werden (verglichen mit dem Jahr 2023).

Als eine von mehreren Maßnahmen hat die Landeskirche ihren Gemeinden die Einführung der Winterkirche nahegelegt. Welche Wirkung daraus resultiert, illustriert die beiliegende Grafik, die die Entwicklung der Gasverbräuche für das Gemeindehaus und die Christuskirche in den Jahren 2018 bis 2024 zeigt. Gegenüber den Vorjahren ist der Gasverbrauch ab 2022 – dem Jahr mit der drohenden Gasmangellage – deutlich gesunken durch Absenkung der Raum- und der Heizvorlauftemperaturen sowie durch Sperren bei den Thermostaten in den öffentlich zugänglichen Bereichen. Insbesondere wurde aber ab



Gasverbrauch 2018 bis 2024 in Gemeindehaus und Kirche zusammen

dem Oktober 2022 erstmals die Winterkirche eingeführt. Im Jahr 2023 war sie dann in beiden Heizperioden (Jan. – April und Nov. – Dez.) wirksam, was zu einer nochmaligen Verringerung des Gasverbrauchs um ca. 1500 m³ führte. Als man 2024 in den Monaten November und Dezember auf die Winterkirche verzichtete, stieg der Verbrauch gegenüber 2023 wieder um ca. 1000 m³.

Betrieibt man also die Winterkirche in beiden Heizperioden im Jahr, so lassen sich pro Jahr ca. 2000 – 2500 m³ Gas und damit die Emissionen von 4 – 5 Tonnen CO₂ einsparen. Zum Vergleich: Mit dem Gas ließen sich 2 – 3 größere Wohnungen (80 m²) ein Jahr lang beheizen. Die Winterkirche sorgt also nicht nur für „Gemütlichkeit“ im Gemeindesaal, sondern reduziert auch substantiell die klimaschädlichen Emissionen. Daher hat das Presbyterium beschlossen, in diesem Jahr ab dem 1. Advent mit der Winterkirche zu beginnen und sie bis Karfreitag aufrechtzuerhalten – mit einer kurzen Pause über die Weihnachtstage, an denen die Gottesdienste in der geheizten Christuskirche stattfinden.

Karin und Christian Lüders

Baumpflanzchallenge auf dem Evangelischen Friedhof



Am 5. September war der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr in einer Baumpflanz-Challenge nominiert. Schnell ging es zur Tat, und eine Roteiche, übrigens Baum des Jahres, wurde

auf dem Evangelischen Friedhof an der Briloner Straße vom Vorstand tatkräftig gepflanzt.

Heike Herrmann

Frauenhilfsverbandsfest

Ein immer wieder gern gehörter und gesehener Gast beim jährlichen Frauenhilfsverbandsfest ist Pfarrer Christian Casdorff. Unterhaltsam und interessant zugleich erzählte er in diesem Jahr aus dem Leben und der Gedankenwelt des Ehepaars Helene Schweitzer-Bresslau und Albert Schweitzer. Ergänzt wurde der Vortrag durch Klavierstücke, die aus der Feder der zwei sehr unterschiedlichen Klavierlehrer*innen Albert Schweitzers stammen. Viele Frauen aus dem Frauenhilfsverband Soest-Arnsberg waren der Einladung in Gemeindehaus an der Christuskirche gefolgt und genossen neben dem interessanten thematischen Vortrag das gemeinsame Singen, Beten, Erzählen und Kaffeetrinken.

Karin Neumann-Arnoldi



Kaffezeit



Pfarrer Casdorff (rechts) berichtet über Albert Schweitzer

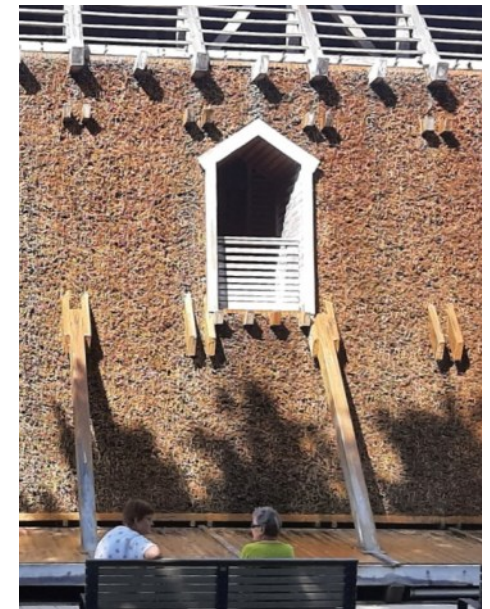
Gemeinsam unterwegs – Ausflug der Frauenhilfen



Kaffee und leckere Torten

Bei schönstem Sommerwetter machten die beiden Gruppen der Mescheder Frauenhilfen im Juni einen Ausflug. Mit dem Bus fuhren sie nach Bad Sassendorf und konnten unterwegs die schönen Aussichten genießen. In einem Café gab es Kaffee und leckere Torten und gute Gespräche. Danach konnten die Frauen durch den Kurpark spazieren oder die frisch-feuchte Luft der Saline genießen. Zum Schluss waren sich alle einig: es war ein rundum gelungener Nachmittag.

Christine Winkler



Saline Bad Sassendorf

Konfifahrt

Die diesjährige Konfifahrt im Oktober führte die Jugendlichen ins Matthias-Claudius-Haus nach Eversberg. Drei Tage verbrachten sie dort in Begleitung von Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi, dem Jugendreferenten des Kirchenkreises Daniel Szymanski, der Jugendmitarbeiterin Eva-Maria Neumann-Lochter und einigen ehrenamtlichen Begleiter*innen.

Besonders die jugendlichen Teamer haben durch ihre guten Ideen und Spielvorschläge zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen. Ganz besonders wird allen der Abend der Spieleolymp-



Kreatives Kerzengestalten



Kleine Welten

Altardecke

piade in Erinnerung bleiben. Neben sportlichen Einlagen mussten z.B. auch Schätzfragen oder Pantomime Begriffe erraten werden. Stockbrot am Kamin rundeten diesen Abend ab.

Mit dem Thema des Abendmahls beschäftigten sich die Konfis während der Unterrichtseinheiten. Verschiedene Kreativangebote unterbrachen die theoretischen Einheiten. So konnten Kerzen, Brotbeutel oder eine Altardecke gestaltet werden.

Zum Abschied dieser Tage feierten alle gemeinsam einen selbstgestalteten Abendmahlsgottesdienst.

Iris Ackermann



Mitarbeitenden-Dankeschön-Feier

Nach dem Gottesdienst zum Reformationstag fanden sich die Mitarbeitenden in der Gemeindegemeinschaft zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus an der Christuskirche ein. Bei Essen und Trinken fanden anregende Gespräche statt. Man traf alte Bekann-



te, aber auch ganz neue Mitarbeitende. Ein Einblick in die Fotobibliothek der Gemeinde ließ das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren.

Iris Ackermann

Herbstlicht e.V.

Verein zur Betreuung Demenzerkrankter in Meschede, Freienohl und Bestwig

Wir betreuen den
Demenzerkrankten
zu Hause



Finanzierung durch
zusätzliche Mittel
der Pflegekasse
(bis zu 2.400,- € pro Jahr)

Ansprechpartnerin Iris Ackermann, 02 91 / 980 94 78

www.herbstlicht-demenzbetreuung.de

Alle Jahre wieder – Weihnachtstraditionen



Welche Weihnachtstraditionen schätzen Sie? Was ist alle Jahre wieder besonders schön oder auch anstrengend? Was gibt es zu essen? Wer kommt zu Besuch? Was macht Weihnachten aus?

Einige Gemeindeglieder erzählen:

Weihnachten ist ein Fest der Traditionen, obwohl ich merke, dass sie sich bei uns allmählich wandeln. Früher sind wir gerne abends in den Festgottesdiensten gegangen. Seit ein paar Jahren gehen wir schon nachmittags, weil dort das Krippenspiel aufgeführt wird, in dem unsere Enkelinnen gerne mitmachen. Wie schön!

Unser Weihnachtsbaum wird von Jahr

zu Jahr kleiner. Er wird trotzdem immer mit Kugeln in Rot und Gold und Strohsternen geschmückt. Heiligabend feiern mein Mann und ich gerne alleine. Es gibt immer leckere schlesische Weißwurst. Die übersteht jeden Wandel! An den Weihnachtsfeiertagen treffen wir uns dann mit Kindern und Enkeln. Anstrengend finde ich da die „Geschenkeorgie“.

Am wichtigsten ist für mich, Weihnachten ganz einfach zu feiern, mit Spaziergängen und Gesellschaftsspielen, um viel Zeit füreinander zu haben, sich zu unterhalten und gemeinsam zu lachen.

Christine Winkler



Wir drei Kinder mochten diese Weihnachtstradition nie! Aber auf besonderen Wunsch unseres Vaters kam früher an Heiligabend regelmäßig ein Karpfen auf den Tisch. Ein zweifelhaftes Essvergnügen mit glubschäugigem Karpfenkopf, Flossen und extrem vielen Gräten – alles, was ein „Karpfen blau“ so zu bieten hatte.

Durch ein besonderes Ereignis endete dieses „Brauchtum“ jäh. In einem Jahr lagen die Feiertage so ungünstig, dass Papa entschieden hatte, das Tier schon ein paar Tage früher einzukaufen. Da der Karpfen ja frisch sein sollte, wurde er lebend erworben und hauste zwischenzeitlich in unserer Badewanne.



Wir Kinder fanden das klasse, wir spielten mit ihm, gaben ihm Futter und dachten (noch) nicht an sein baldiges Ende.

Nun näherte sich der Heilige Abend und als wir – für uns unerwartet – mit Mama plötzlich einen Spaziergang machen mussten, kämpfte Papa mit dem Fisch. Es dauerte einige Zeit, bis er das geplante Abendessen unserer Mutter zur Zubereitung übergeben konnte. Viel gegessen wurde an diesem Abend nicht.

Seit diesem Erlebnis startete bei uns eine neue Tradition: Schlesische Weißwürstchen !! ... und **ALLE** waren froh über diese glückliche Wendung. Frohe Weihnachten!

Hartmut Winkler



Band „Heaven Electrixx“



Heaven Electrixx macht Rock-Musik im weiteren Sinne mit christlichen Texten.

Wir brauchen neue Mitmusiker/innen und Sänger/innen und Instrumentalist/inn/en sind herzlich willkommen!

Wer mitsingen oder -spielen möchte und kein Anfänger mehr ist, meldet sich am besten bei

Hans-Jürgen Bäumer, Tel. 0291-2861

Hits für Kids



...ist seit 20 Jahren ein Angebot an alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Wir laden ein, aktiv und kreativ zu sein.

Alle Kinder treffen sich im Gemeindehaus an der Christuskirche von 16:30 bis 18:30 Uhr.

**Nächster Termin:
22. Januar**

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

Kostenbeitrag für jede Aktion: 2,00 €
Mit Sigrid, Christiane, Ute, Leni, Eva-Maria, Monika, Paula und Simone.
Wichtig: Anmeldungen im Gemeindebüro bis dienstags. Tel.: 0291-7723



Buchempfehlung

Tommie Goerz

Im Tal

ISBN: 978-3-492-32130-3
Piper Verlag



Als Toni Rosser tot von einem Wanderer in seiner Hütte gefunden wird, weint ihm niemand eine Träne nach. Wunderlich war der Alte, der da einsam, verwahrlost und allein droben im Tal gehaust hat, angeblich gewalttätig wie der Vater einst. So manches Gerücht macht die Runde über den schweigsamen Eigenbrödler, dessen Lebensgeschichte das Buch erzählt.

Tommie Goerz hat einen unglaublich atmosphärischen Roman geschrieben, in einer einfachen, aber dafür umso eindringlicheren Sprache. Der Leser begleitet den kleinen Toni durch seine einsame Kindheit, geprägt durch die grundlosen Gewaltausbrüche des Vaters, die Schulzeit, seine Lehrzeit und dann, noch nicht ganz erwachsen, den Aufbruch weg vom Vater, fort aus dem Tal, hinein in den Krieg. Die Schrecken der Weltkriege erleben wir durch Tonis Augen, ebenso wie die jeweilige anschließende Heimkehr. Toni, der so viel vom Leben erwartet, weil er lange die Hoffnung nicht verliert doch noch etwas Glück zu finden, steht sich dabei allerdings selbst am meisten im Weg. Letztlich kann er nicht aus seiner Haut, kann dem Einfluss des Vaters selbst nach dessen Tod nicht entkommen, ist gefangen in sich selbst.

Der Autor erzählt all dies unaufgeregt, aber umso eindringlicher aus Tonis Sicht, allerdings nicht in der Ich-Form. Fast hat es den Anschein, als wäre Toni nur ein Beobachter seines eigenen Lebens. Er ist dem Leser nicht unbedingt sympathisch, aber man fühlt mit dem ängstlichen Knaben, dem gehemmten jungen Mann, dem vom Leben enttäuschten Einsiedler. Gleichzeitig wird man auch wütend auf die Welt, auf den prügelnden Vater, verpasste Chancen, die ignoranten Dorfbewohner, die nur allzu gern tratschen und so ein Bild von Toni erschaffen, dem der sich dann zwangsläufig immer mehr angleicht.

Eingebettet ist diese doch tragische Lebensgeschichte in eindrucksvolle Landschaftsbeschreibungen und ein sehr authentisches Bild der damaligen Zeit. Der Autor beschreibt das beschwerliche bäuerliche Leben im ländlichen Franken, den industriellen Fortschritt und ebenso die Schrecken des ersten und zweiten Weltkriegs. Und dazwischen immer Toni, der suchende, einmal verliebte und hoffende, getriebene, immer wieder missverstandene und letztlich vom Leben enttäuschte Toni.

Dieser Roman hat mich sehr bewegt.
Eine lohnende Lektüre!

Viel Spaß beim Lesen wünscht

*Kristin Davie,
Stadtbücherei Meschede*

Als leistungsfähiges Unternehmen mit einer großen Vielfalt sind wir Ihr Partner in der grünen Branche.



Planung • Gestaltung • Pflanzung • Pflege

HORST

GARTEN & LANDSCHAFTSBAU / BLUMENHAUS
Am Rautenschemm 32 · 59872 Meschede
Tel. 0291/54 08-0 · Fax 0291/54 08-30
info@blumen-horst.de
www.blumen-horst.de

Bestattungen

Ernst Eberhard Herrmann, 86 J.
 Hans-Otto Balder, 91 J.
 Elisabeth Hofmann, 92 J.
 Marianne Gertrud Gretel Gudde, 93 J.
 Eduard Karl Jakobi, 71 J.
 Jantine Tjaarke Kotthoff, 89 J.
 Ursula Chalupa, 92 J.
 Christel Ingrid Günzel, 88 J.
 Regina Dittmar, 79 J.
 Dagmar Fliege, 81 J.
 Friedrich Hermann Husmeier, 83 J.



Taufen



Angelina Uelperich
 Nico Kowalewski
 Elarda Lina Heckmann
 Henry Schneider
 Mira Voßhage
 Fynn Schulte
 Louisa Leibe
 Bastian Leibe
 Lea Sophie Kiepe



Trauungen



Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief (§ 11 Abs. 1 DSGVO)
 Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Schützenstraße 4 in 59872 Meschede oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi Burgstr. 11, 59755 Arnsberg ☎ 02932 – 700323 📠 02932 – 700353 ✉ karin-arnoldi@t-online.de		Pfarrbezirk Stadt Meschede, alle Ortschaften der früheren politischen Gemeinde Remblinghausen, die Ortschaften Berghausen, Schederberge, Immenhausen, Löttmaringhausen, Heggen, Köpperkopf, Mülsborn, Schüren, Erlinghausen, Wennemen, Stockhausen, Galiläa, Enste, Ensterknick, Laer, Windhäuser, Eversberg, Wehrstapel, Heinrichsthal, Calle, Wallen, Berge, Freienohl, Grevenstein, Visbeck, Frenkhausen, Brumlingsen, Olpe, Bockum	
Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung		Öffnungszeiten	
Gemeindebüro Schützenstraße 4, 59872 Meschede ☎ 0291 – 7723 📠 0291 – 56807 ✉ gemeindebuero.meschede@evkirche-so-ar.de 🌐 www.meschede.ekvw.de		Uta Plickert	Mo., Di., Mi. und Fr. 10:00 Uhr – 12:00 Uhr Donnerstag: 14:30 – 18:00 Uhr Homepage: www.meschede.ekvw.de
Friedhof Ute Prenzel ☎ 02921 – 396142 ✉ UtePrenzel@sauerland-hellweg.de		 WhatsApp	
Friedhofsmitarbeiter Rudolf Bauerdick Michael Pajkic ☎ 0151 28498905		 <small>Ev. Kirchengemeinde Meschede</small> <small>WhatsApp-Kanal</small>	
Gemeindehäuser			
Gemeindehaus an der Christuskirche mit Teil-Offener-Tür: Briloner Straße 1		Hausmeister: Henning Weise Vermietung Räumlichkeiten im Gemeindehaus ☎ 0291 – 59616 Dienstzeiten: Di.: 9 – 13 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr, Do.: 13 – 17 Uhr, Fr.: 14 – 18 Uhr	
Kreuzkapelle Freienohl mit Gemeinderaum, Küppelweg 14		Hausmeisterin: nicht besetzt ☎ 02932 – 700323 (Pfarrerin Neumann-Arnoldi) ☎ 0291 – 7723 (Gemeindebüro)	
Evangelisches Familienzentrum Johanneskindergarten			
Von-Westphalen-Str. 9a ✉ johannes.meschedeL@kindergartenverbund.de		Leiterin: Roswitha Scheiduk ☎ 0291 – 8391	
Sonstige Kontakte			
Posaenchor: Christine Wallnau-Toepfer		☎ 0 29 63 – 96 79 89	
Flüchtlingsberatung: Carina Hesse und Omar Turk		☎ 02 91 – 5 22 07	
Jugendarbeit: Eva-Maria Neumann-Lochter		☎ 02 91 – 9080448	
Jugendreferent HSK: Daniel Szymanski		☎ 0175 4377751	
Nur für Spenden: Evangelischer Kirchenkreis Soest-Arnsberg IBAN: DE06 3506 0190 0005 0050 00			